

Junge Plattler werben

Herz fürs Brauchtum Der 25-jährige Seppi Nußbaumer hat den Vorsitz des Ofterschwanger Trachtenvereins Alpenrose übernommen

VON SABINE METZGER

Ofterschwang Der Trachtenverein Alpenrose Ofterschwang hat wieder einen Vorsitzenden. Nachdem der Vorstandsposten über viele Monate unbesetzt war, hat sich Seppi Nußbaumer bei der Jahresversammlung bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Mit der Werbung um den Plattlernachwuchs steht Nußbaumer vor einer Zukunftsaufgabe. Bürgermeister

Herz fürs Brauchtum



Alois Ried will ihn bei seinen Bemühungen unterstützen.

Seppi Nußbaumer, 25 Jahre alt, war schon als Kind bei den Plattlern. Als Jugendlicher hat er dann eine kleine „Plattlerpause“ eingelegt. Nußbaumer absolvierte eine Ausbildung zum Zerspanungstechniker. Heute lebt er in Rettenberg und studiert Maschinenbau an der Hochschule Kempten.

Zur Rückkehr in die Plattlergruppe hat er sich nach einem Wertungspatteln entschieden. Nach dem offiziellen Vorplatteln der Gruppen aus den Vereinen der Interessengemeinschaft (IG) Tracht gibt es, meist spät in der Nacht, einen Gemeinschaftsauftritt der Männer, die alle zusammen den „Ambos“ zeigen. Für so viele Plattler sei die Bühne zwar meist ein bisschen zu klein, aber die



Neuer Vorsitzender des Trachtenvereins Alpenrose Ofterschwang: Seppi Nußbaumer.

Foto: Sabine Metzger

ganz besondere Atmosphäre beim „Ambos“ und die gemeinsame Präsentation des Traditionsplattlers habe ihn so sehr beeindruckt, dass er sich wieder als aktives Mitglied in der Plattlergruppe gemeldet hat, erzählt Nußbaumer.

Das war ungefähr vor fünf Jahren. Jetzt steht Nußbaumer an der Spitze der Ofterschwanger Trachtler und entlastet damit seinen Stellvertreter Christian Wolf, der in der Zeit ohne ersten Vorsitzenden die Geschäfte

des Vereins geführt und die offiziellen Termine wahrgenommen hat.

„Unser Anliegen ist es doch, Traditionen zu leben, zu pflegen und an die nächsten Generationen weiterzugeben“, sagt Seppi Nußbaumer. Zu den großen Traditionen gehöre das Platteln. Allerdings sei es um den Plattlernachwuchs momentan nicht gut bestellt. Eine Kindergruppe gibt es nicht, und nachdem die Plattler aus der Mittelgruppe im vergangenen Jahr in die Aktivengruppe „aufgestiegen“ sind, hat der Verein jetzt auch keine Jugendgruppe mehr.

Mit 14 Paaren sei die Aktivengruppe zwar richtig stark, meint Nußbaumer. „Aber der Nachwuchs fehlt. Und das werden wir in ein paar Jahren deutlich zu spüren bekommen.“ Familien ansprechen, aktiv werben, Informations-Veranstaltungen anbieten – Seppi Nußbaumer hat bereits gute Ideen, wie er dem personellen Plattler-Engpass entgegenwirken kann.

Im Herbst erst hat der Ofterschwanger Trachtenverein sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Dabei blickten die Trachtler auf eine bewegte Vereinsgeschichte zurück. Zum Beispiel auf die vielen Wald- und Bergfeste, bei denen das Fernsehen schon einmal einen Beitrag für das „ZDF-Sonntagskonzert“ aufgenommen hat. Das alles wolle man erhalten, sagt Seppi Nußbaumer. Der Trachtenverein solle auch künftig ein Stück Dorfgemeinschaft sein. „Aber dazu brauchen wir die Jugend.“